

## Ziegler, Christiana Mariana von: Was kommt doch vor ein Ruff von deinen Leben

- 1 Was kommt doch vor ein Ruff von deinen Leben aus!
- 2 Man sagt, der Mensche kommt fast keine Nacht ins Hauß,
- 3 Bald säufft er da, bald dort, man hört ihn nächtlich schwärmen
- 4 Durch alle Gassen durch, mit ungeheuren Lärmen.
- 5 Der grimme Degen haut auf alle Steine loß,
- 6 Und dadurch giebst du dich, elende Seele, bloß.
- 7 Du suchst ein Schlupff-Loch aus, die Geilheit auszudrücken.
- 8 Wo sich in Schleyer nur läst eine Ziege blicken,
- 9 Da trifft man dich gewiß, verliebter Ritter, an,
- 10 Wovon dein siecher Leib am besten zeugen kan.
- 11 Nun must du, Livio, davor das Bette hüten;
- 12 Hier hilfft kein kläglich thun, kein Brüllen, Fluchen, Wüten,
- 13 Mich dünckt der Vogel singt aus einen andern Thon,
- 14 Du spührst, ach allzuspäth, der geilen Böcke Lohn.
- 15 Erwege die verderbt und mehr als viehsche Sitten,
- 16 Kanst du, verliebter Geck, nun um Genesen bitten?
- 17 Betrachte deinen Stand und deines Hauses Schein,
- 18 Den du so schändlich suchst mit Flecken zu bestreun.
- 19 Laß Tugend und Vernunfft dein Leit-Gestirne heissen,
- 20 Die werden dir gewiß gantz andre Wege wissen.
- 21 Man schliest dich nicht darum in Zell und Kloster ein,
- 22 Du kanst in Umgang doch mit schönen Kindern seyn,
- 23 Denn diese werden dich in keine Sünde führen,
- 24 Du wirst bey selbigen dein Ansehn nicht verliehren.
- 25 Dein abgezehrter Mund und fahles Angesicht
- 26 Weist nunmehr aller Welt, daß dir gar recht geschicht.
- 27 Man muß nicht jeden Busch, den Amor zeigt, entdecken,
- 28 Sonst kan so Roß als Mann gar leichte sich beflecken.

(Textopus: Was kommt doch vor ein Ruff von deinen Leben aus!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.>